

Massenwerbung für die KPD!



Roter Vormarsch in Ostachsen!

Die meisten Werbegebäude für Partei und Presse im Bezirk Ostachsen beweisen, daß sich die Partei Lentas im stetigen Vormarsch befindet. Immer neue Leser und Parteigenossen wurden gewonnen. Zwischen den einzelnen Zellen und Ortsgruppen ist ein Wettbewerb entstanden, der sich in immer neuen Erfolgsmeldungen äußert. Rote Sportler wie proletarische Freidenker und Rote-Hilfe-Mitglieder und die Kriegsbeschädigten des KV, sie wetteifern mit den Mitgliedern der Partei in der Mobilisierung der roten Front.

Die rote Klassenfront formiert ihre Reihen. Die Kommunistische Partei ist die Führerin im Kampfe des Proletariats. Es gilt weiterzukämpfen. Mit festem Kurs auf die Eroberung der Mehrheit der Arbeiterklasse, auf die Gewinnung neuer Mitglieder für die Partei und neuer Leser für das Volksecho und die Arbeiterstimme.

Stadtteil 3, Dresden: 55 Abonnenten für das Illustrierte Volksecho, 1 Abonnent für die Arbeiterstimme, 3 für den Weg der Frau.

Burkhardtswalde: 16 neue Abonnenten für das Illustrierte Volksecho.

Berthelsdorf bei Herrnhut: 30 Abonnenten für das Illustrierte Volksecho.

Oberschöbel bei Kadoburg: 8 Abonnenten für das Illustrierte Volksecho, 1 Aufnahme für die Partei.

Kleinandorf: 2 Abonnenten für das Illustrierte Volksecho, 1 Aufnahme für die Partei.

Neutirch (Vauß): 6 Abonnenten für das Illustrierte Volksecho, eine Aufnahme für die Partei und 20 Broschüren verkauft.

Rad Schandau: 40 Abonnenten für das Illustrierte Volksecho zwei Abonnenten für die Arbeiterstimme, zwei Aufnahmen für die Partei. Hoher hatten wir 30 Abonnenten für das Volksecho, haben unsere Abonnentenzahl also um 50 Prozent erhöht. Die Werbung ist nicht abgeschlossen.

Struppen: 8 Abonnenten für das Illustrierte Volksecho, 6 Aufnahmen für die Partei, 3 für die Rote Hilfe. Außerdem wurden für 15-Mark-Parteiliteratur und für 210-Mark-Rote-Hilfe-Literatur umgelegt. Für den Spz wurden sechs Mitglieder gewonnen.

Strandorf (HB Freital) holte 20 neue Abonnenten für das Volksecho.

Schmölln: Bis jetzt neu gewonnen: 36 neue Schöler. Für Freierlauf pro Woche 30 Volksechos. An Literatur wurden verkauft fünf Frauenzeitungen und 20 Frauen, 16 Wochenblätter.

Jelle Venbnitz: Am 7. Februar wurden 15 neue Abonnenten gewonnen und 17 Exemplare verkauft.

Wargwiz: Am 7. Februar neu gewonnen 15 Abonnenten für das Volksecho und ein Parteimitglied.

Uttendorf b. Pirna: Insgesamt 10 neue Echo Abonnenten ein KV-Abonnent und eine Anzahl Broschüren.

Reuben: 20 Leser für das Volksecho, 2 Parteiaufnahmen.

Vodwitz: 6 Abonnenten für die Arbeiterstimme, 5 für das Volksecho, seit Montag.

Zonsdorf: (Großwerbeta) 30 neue Leser für das Illustrierte Volksecho.

Stahlitz 6: 12 Abonnenten für das Volksecho, 1 für die Arbeiterstimme, 2 Parteiaufnahmen, 3 Rote-Hilfe-Mitglieder.

Wohla: 24 Abonnenten für das Illustrierte Volksecho, einen für die Arbeiterstimme, 12 für den Weg der Frau, einen für die KV, außerdem 5 Aufnahmen für die Partei, 2 für die KPD und eine für die Rote Hilfe.

Vichtenberg b. Jitzau: 3 Aufnahmen für die Partei, 4 für den Kampfband.

Kadoburg: Anlässlich der Feier 14 Jahre Rote Armee wurden durch Rote-Wehr-Kameraden gewonnen: 6 Mitglieder für den KPD, 1 für die Partei, 6 Abonnenten, 18 Rote-Armee-Broschüren verkauft.

Dorfhain: 21 Abonnenten für das Volksecho, einen für Arbeiterstimme, 3 Aufnahmen für die Partei, 20 Abonnenten für KV, 3 für den Weg der Frau und 5 für Roter Viecher gewonnen. Dorfhain tritt mit Zonsdorf in Wettbewerb und hat sich als Ziel bis 15. März gestellt: 10 neue Parteimitglieder, 60 Volksecho- und 30 Arbeiterstimme-Abonnenten.

Zonsdorf: 30 Abonnenten für Volksecho, Werbung geht weiter.

Reuben: In der Antifriegeslandgebung wurden 13 Abonnenten für das Volksecho, 2 Mitglieder für die Partei 1 für den Kampfband gewonnen.

Reibersdorf: 13 Abonnenten für Volksecho gewonnen.

Scharfenberg: 5 Abonnenten für Volksecho gewonnen.

Talkewitz: 1 Abonnent für Volksecho und 1 für Arbeiterstimme gewonnen.

Witzberg: 26 Abonnenten für Volksecho gewonnen. Soll bereits überschritten, trotzdem soll für beide Zeitungen die Leserschaft noch um 50 Prozent gesteigert werden?

Witzgendorf: 40 Abonnenten für Volksecho, 4 Aufnahmen für Partei, darunter 2 Frauen, ein Landarbeiter, ein aus der KPD übergetretener Arbeiter, 15 Abonnenten für KV und 10 für den Weg der Frau gewonnen.

Freital-Dresden: Durch rote Sportler gewonnen an einem Tage: 11 Abonnenten für Volksecho.

Dresden-Altstadt: Durch Freidenker gewonnen: 7 Abonnenten für Volksecho.

Dresden-Stadtteil 2 holt auf! Am Sonntag wurden gewonnen 65 Volksecho, 3 Arbeiterstimme-Abonnenten.

Reichen: Durch Jungkommunisten gewonnen: 7 Aufnahmen für KPD, 1 Abonnent für Volksecho. Verkauf: 20 Magazin für alle, 36 KV, 57 Broschüren.

Dresden-Pieschen: Durch Rote-Wehr-Kameraden gewonnen: 4 Abonnenten für Volksecho. Für 8.10 M. Literatur verkauft.

Eingebrüder Einwohner für Thälmann

(Arbeiterkorrespondenz)
Eingebrüder. Hier sprach Genosse Theo Dostler, ein mäßiger sozialdemokratischer Betriebsratsvorsitzender der Kruppwerke in Essen, vor über 300 Personen. In glänzender Rede zeigte er den Weg aus gegen Not und Reaktion. Mit zahlreicher Zustimmung wurde von der überlegenen Mehrheit die Kandidatur des Genossen Ernst Thälmann zur Reichspräsidentenwahl bekräftigt. 8.10 Mark wurde für die Durchführung der Wahl unserer tapferen Kampferin, Frau Dr. Knieke, gesammelt. Nicht zu unterschätzen für die kommunistische Partei war der Erfolg dieser glänzenden Versammlung.

Für den Schutz der Sowjetunion

Kuppendorf. Hier fand eine von der KPD einberufene Versammlung, in der der SPD-Kreisvorsitzende Günter Schmidt sprach. Er zeigte den Aufstieg Sowjetlands und den Wert des Sozialismus und widerlegte die Lügen der Nationalsozialisten. Wenn auch nur ein Teil dieser Lügen wahr wären, würden die russischen Arbeiter, die bewußt sind, daß sie in der Lage sind, bessere Zustände zu erkämpfen, in Russland keine feine Erwerbslosen, es werden im Gegenteil Tausende von arbeitsfähigen Arbeiter beschäftigt. Am Schluß seiner Ausführungen schilderte er das Verhalten der SPD-Führer von Kuppendorf. Der Parteitagsgeschäftliche Schlichter wollte ihn durch Verlesung der Führer über Sowjetland von seiner Stelle nach Kuppendorf halten. Als er trotzdem darauf bestand, wurde er kurzweilig von der SPD ausgeschlossen. Gölter appellierte an die Kuppendorfer Arbeiter zum Eintritt in die kommunistische Partei, zur Befreiung der roten Klassenfront. Vier Arbeiter erklärten ihren Eintritt in die Partei. Gleichzeitig wurde für 7 Mark Literatur eingekauft. Die Versammlung war ein voller Erfolg.

Noske-Klumpel für Hindenburg

Darüber spricht heute 19.30 Uhr in **Krilles Gasthof, Freital-Döhlen** der SPD-Genosse Völkel sowie der Genosse Siegel, MdL. Arbeiter, erscheint in Massen.

Erwerbslose für das Volksecho

In der Erwerbslosenversammlung am 10. Februar in Schöbel in Kloppe wurde zur politischen Lage Stellung genommen. Vor allen Dingen wurde den Erwerbslosen der Weg in die „Eiserne Front“ aufgezeigt. Die Versammlung wurde von der Werbung für die kommunistische Presse, 5 Mark für das Illustrierte Volksecho wurden vom Referenten gewonnen.

Die roten Sportler für Ernst Thälmann

Die Leitung des Zentralvereins für Arbeiter Sport 1885 e. V. berief am Freitag eine öffentliche Sportlerversammlung im Sportheim in Hebigau ein. Die gutbesuchte Versammlung besann sich nach einem Referat des Genossen Alfred Krause begeistert für die rote Einheitsfront aller Ausgebeuteten unter Führung der KPD. Folgende Resolution fand einstimmige Annahme:

„Die öffentliche Sportlerversammlung am 12. 2. 32 im Sportheim von 1885 in Dresden-Hebigau begrüßt für die Reichspräsidentenwahl die Aufrufung des revolutionären Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann. Gleichzeitig gelobt sie die gesamte werktätige Bevölkerung zu mobilisieren, um dem roten Volksecho zum Siege zu verhelfen.“

Mit dem Gelang der „Internationale“ fand die Versammlung ihren Abschluß.

Sportler für die rote Kandidatur

Eine gutbesuchte Versammlung der Sportler im Gasthof Dobritz befaßte sich mit der politischen Lage. Es wurden 4 Leser für das Illustrierte Volksecho gewonnen. Folgende Entscheidung wurde angenommen:

„Die am 12. 2. 32 im Gasthof Dobritz zusammengekommenen sporttreibenden Arbeiter und Arbeiterinnen aus Dresden-Dobritz begrüßen die Nominierung des Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann zur Reichspräsidentenwahl. Die Stellungnahme der hiergegen und reformistischen Sportführer zur Reichspräsidentenwahl zeigt erneut, daß diese Leute nur die Interessen der Kapitalisten und Unternehmern vertreten, aber nicht die Interessen sporttreibenden Arbeiter und Arbeiterinnen. Wir sind sporttreibenden Arbeiter und Arbeiterinnen auf, zum 1. „Eiserne“ Harzburger-Hindenburgfront zu kämpfen, in der Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann.“

Außlandheke der Kirche

(Arbeiterkorrespondenz 225)
Als man einige Hilfsbedürftige mit einer Matze und Margarine „besucht“ hatte, glaubte man auch die Heide gefodert zu haben. Man übte weiter, das große Wort der „Heide“, aber nicht mit selbstlicher Nahrung, sondern mit „Liedern“. Am 4. 2. wurden Frauen und Männer zu einer Versammlung in der Pfarrkirche eingeladen. Der Vortrag wurde von Pastor Grohe ausgetragen. Man zeigte sich dem gottlosen Ausland: „Das Kinderland“, „Die Kinder“, „Verhungernde“ und „ausbeutete“ löst um. Man soll nicht diesem „Düster Gottes“ als Schänder und Mordtäter sein. Er forderte auch die Autofahrer auf, nicht darauf zu bestehen, daß dieses Geld aus dem gottlosen Ausland käme. Man soll Pastor Grohe, warum diese Hege gegen die Sowjetunion? Siehen Sie, man könnte den gigantischen Küstern zum Segeln mit Lüge und Hege verdecken?

Warum in der Ferne schweifen?
In Deutschland hungern Millionen, Kinder erliegen an Rohmläden, täglich gehen hunderte Menschen in den Tod. Wissen Sie das nicht, Herr Pastor Grohe? Das sind Dinge, die man nicht ignorieren darf. Es würde sich nicht lohnen, zu bazen mit der „Christlichen Kultur“, von der höchstens noch etwas auf dem Papier steht.

Das Proletariat wird keinen Weg der Befreiung geben, keine Betteljuppen werden da etwas nützen!

Heraus aus der Kirche! Das ist die richtige Antwort auf die gemeine Verleumdung der Sowjetunion!

Unterschlagungen beim Gemeindeamt Rähnitz

Am Freitag wurde der Kassensinspektor Darré wegen fortgesetzter Unterschlagungen im Gemeindeamt Rähnitz, Heilerau verhaftet. Soweit es sich bis jetzt feststellen läßt, handelt es sich in der Hauptsache um Wohlfahrts-gelder, von denen er nach seinem Geständnis etwa 15.000 Mark veruntreut hat.

Darré hat bereits in dem Girokassenandal eine Hauptrolle gespielt. Hier konnte er sein für die Gemeinde unheilvolles Treiben ungehindert ausüben, weil der frühere SPD-Bürgermeister und jetzige Direktor der Landesbau-parasse, Schmidt, durch seine Kommunistenfeindschaft keine Zeit zur ordnungsmäßigen Beaufsichtigung der Gemeindegeschäfte übrig hätte. Nur so ist es erklärlich, daß die jetzt festgestellten Unterschlagungen Darrés, die schon im Jahre 1927 begonnen haben, erst durch den jetzigen Bürgermeister aufgedeckt werden konnten. Der Schaden des früheren SPD-Bürgermeister mittelbar oder unmittelbar der Gemeinde zugefügt hat, wächst mit jedem Jahre. Mit dem Girokassenverlust sind es nun etwa 250.000 Mark also bereits eine Viertelmillion. Die Jeché zahlen letzten Endes, wie immer, die Werttätigen.

Morgen, Dienstag, um 20 Uhr, werden unsere Gemeindevorsteher im Lindengarten außer über die Richtigungen unseres Genossen durch Schulungsleute des Reichsbanners in der letzten SPD-Versammlung auch über die neuen Unterschlagungen sprechen. In dieser Versammlung spricht auch der Genosse Dr. Helm über Hindenburg-Front oder rote Einheitsfront. Werttätige, am Dienstagabend alles in den Lindengarten.

Saßnachtsskizze aus dem Zoo und im Film

Von einer heiligen Fotohandlung wurde längst eine Anzahl von lustig beschrifteten Bildern des „Fuchs“-Kinos so gezeichnet zusammengestellt, daß den vielen Zuschauern nach einer ganzen Reihe von Belustigungen der Ansicht war, die Komödie wäre wirt-

lich im Zoo gespielt und angenommen worden. Allen diesen kann zur Befähigung ihrer Empörung gelangt werden, daß die Aufnahme Fuchsis mit der Seltisloche an seinem zweiten Geburtstag, die Schlaf (Fuchs) und Einflaß (Kuchenjammere)-Aufnahmen aber vom halbjährigen Tiere gemacht wurden. Ferner, daß Fuchsi noch niemals Selt gefressen hat und daß er noch nicht einmal die Schlafloche, die ihm von Fremden ebenso wie der Selt zum Geburtstag gebracht wurde, fressen durfte.

Verteidigt den sozialistischen Aufbau gegen die imperialistischen Kriegsräuber!



„Die Sowjetunion“ von H. Rammels, Band 1 Preis 2.85 M., Linsen

proletarischer kulturabend

am sonntag dem 27. februar in den künsten aus dem programm: russische musik und tanz, georg quartett, ernste und heitere gesänge, guido heime, handball, lea-spielgruppe, vor und nach den darstellungen tanz, veranstalter: ila-lea, einlaß 18,- vollarbeiter 40 pfennig, erwerbslose 20 pfennig, bahnhofstraße: iriseur stürmer, röhrlhofgasse: geschäft herrmann, görlitzer straße

Große proletarische Filmvorträge in Schanghai

Aus dem Befreiungskampf des chinesischen Volkes **Menschenarsenal**
Dienstag den 16. Februar, Regina-Lichtspiele, Straßen Mittwoch den 17. Februar 9.30 Uhr, Lichtspiele Freiberger Platz;
Donnerstag den 18. Februar 13.30 Uhr, Hans-Lübke-spiele, Görlitzer Straße;
Freitag den 19. Februar 13.30 Uhr, Faun-Palast, Leipziger Straße;
Sonntag den 20. Februar 13.30 Uhr, Goldenes Lamm, Alttrachau.
Unkostenbeitrag 19 Pf., Jugendliche haben keinen Zutritt, Erwerbslosenausschuß Groß-Dresden

100 Quartiere werden gebraucht

für die Nacht vom 27. zum 28. Februar für die Quartiere zum Landeserwerbslosenkongreß. Meldung der Quartiere an den Erwerbslosenausschuß, Colonnadenstraße 9 und Görlitzer Straße 28, Fabrikgebäude.